

Gebrauchsinformation

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bitte bei Fragen an Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder an Ihre Apotheke.



Gingiloba®

Wirkstoff: Extrakt aus Ginkgo-Blättern

Zusammensetzung

Arzneilich wirksame Bestandteile:
1 Filmtablette enthält 40 mg Trockenextrakt aus Ginkgo biloba-Blättern (35-67:1), Auszugsmittel: Aceton 60 % (m/m).

Der Extrakt ist quantifiziert auf 22,0-27,0 % Flavonoide, berechnet als Flavonoidglykoside, sowie 5,0-7,0 % Terpenlactone, davon 2,8-3,4 % Ginkgolide A, B und C und 2,6-3,2 % Bilobalid und enthält unter 5 ppm Ginkgolsäuren.

Sonstige Bestandteile:

Hochdisperses Siliciumdioxid, Hypromellose, Lactose-Monohydrat, Macrogol 4000, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Maisstärke, mikrokristalline Cellulose, Poly(O-carboxymethyl)stärke-Natriumsalz, Eisenoxid-hydrat, Titandioxid

Hinweis für Diabetiker: 1 Filmtablette enthält 0,01 BE.

Darreichungsform und Inhalt

Originalpackungen mit
30 (N1), 60 (N2) und 120 (N3) Filmtabletten

Gingiloba ist ein durchblutungsförderndes pflanzliches Arzneimittel.

1 A Pharma GmbH

Keltenring 1 + 3
82041 Oberhaching
Telefon: 089/6138825-0

Hersteller

SALUTAS Pharma GmbH
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Anwendungsgebiete

- Zur symptomatischen Behandlung von hirngan- gisch bedingten Leistungsstörungen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei demen- tiellen Syndromen (Hirnleistungsstörungen mit Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit) mit der Leitsymptomatik (den Hauptbeschwerden):

Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen.

Zur primären Zielgruppe gehören Patienten mit demenziellem Syndrom bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden (Hirnleistungsstörungen mit Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit infolge Rückbildungsvorgängen oder Durchblutungsstörungen im Gehirn oder Mischformen von beiden).

Hinweis

Bevor die Behandlung mit *Gingiloba* begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitssymptome nicht auf einer spezifisch (durch gesonderte Therapiemaßnahmen) zu behandelnden Grunderkrankung beruhen.

- Zur Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit im Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermit- tens, "Schaufensterkrankheit") im Rahmen physika- lisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining.

- Bei Schwindel, Tinnitus (Ohrgeräusche) vaskulärer und involutiver Genese (infolge von Durchblutungs- störungen oder altersbedingten Rückbildungsvor- gängen).

Hinweise

Halten Sie die Gedächtnisstörungen, die Konzentrations- störungen oder die Kopfschmerzen trotz vorschrifts- mäßiger Anwendung des Arzneimittels länger als 3 Monate an, sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen.

Depressive Verstimmungen oder häufig auftretende Schwindelgefühle und Ohrensausen bedürfen grund- sätzlich der Abklärung durch einen Arzt.

Bei plötzlich auftretender Schwerhörigkeit bzw. ei- nem Hörverlust sollte unverzüglich ein Arzt aufge- sucht werden.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie *Gingiloba* nicht einnehmen?

Sie dürfen *Gingiloba* nicht einnehmen bei Überemp- findlichkeit gegen Extrakte aus Ginkgo-Blättern.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern lie- gen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht ange- wendet werden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Experimentelle Untersuchungen ergaben keinen Hinweis auf eine fruchtschädigende Wirkung des in diesem Arzneimittel enthaltenen Ginkgo-Extraktes. Da jedoch keine Erfahrungen beim Menschen vorlie- gen und die Anwendung in der Schwangerschaft auch nicht begründet ist, ist der Nutzen einer Behandlung während der Schwangerschaft sorgfältig gegen die möglichen Risiken abzuwägen.

Es ist nicht bekannt, ob die Inhaltsstoffe des Ginkgo- Extraktes in die Muttermilch übergehen.

Worauf müssen Sie noch achten?

Da es Hinweise darauf gibt, dass Ginkgo-haltige Prä-parate die Blutungsneigung erhöhen können, muss dieses Arzneimittel vor einer Operation abge- setzt werden. Informieren Sie bitte rechtzeitig Ihren Arzt, der über das weitere Vorgehen entscheidet.

Wechselwirkungen

Eine Wechselwirkung von diesem Arzneimittel mit Arzneimitteln, die die Blutgerinnung hemmen, kann nicht ausgeschlossen werden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt *Gingiloba* nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da *Gingiloba* sonst nicht richtig wirken kann.

Wie viele Filmtabletten und wie oft sollten Sie *Gingiloba* einnehmen?

Zur symptomatischen Behandlung von hirngan- gisch bedingten Leistungsstörungen nehmen Sie 3mal täg- lich 1-2 Filmtabletten ein.

Zur Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit nehmen Sie 2mal täglich 1 1/2-2 Filmtabletten ein.

Bei Schwindel und Ohrgeräuschen vaskulärer und involutiver Genese nehmen Sie 2mal täglich 1 1/2-2 Filmtabletten ein.

Wie und wie lange sollten Sie *Gingiloba* einnehmen?

Bitte nehmen Sie die Filmtabletten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit jeweils nach den Mahlzeiten ein.

Die Dauer der Behandlung von hirngan- gisch bedingten Leistungsstörungen richtet sich nach der Schwere der Krankheit und soll bei chronischen Erkrankungen mindestens 8 Wochen betragen.

Wenn Sie *Gingiloba* 3 Monate lang eingenommen haben, sollte überprüft werden, ob eine Fortsetzung der Behandlung mit *Gingiloba* gerechtfertigt ist.

Eine Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke können Sie erst erwarten, wenn Sie *Gingiloba* minde- stens 6 Wochen lang eingenommen haben.

Bei Schwindel und Ohrgeräuschen vaskulärer und involutiver Genese bringt eine Anwendungsdauer von mehr als 6-8 Wochen keine zusätzlichen Behandlungsvorteile.

Anwendungshinweis

Zur Teilung legt man die Filmtablette mit der Bruchkerbe nach oben auf eine feste Unterlage. Durch leichten Druck mit dem Daumen halbiert man die Filmtablette.



Wenn Sie eine größere Menge von *Gingiloba* eingenommen haben, als Sie sollten:

Möglicherweise treten die unten aufgeführten Nebenwirkungen verstärkt auf. In diesem Fall benachrichtigen Sie bitte Ihren Arzt. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden.

Wenn Sie die Einnahme von *Gingiloba* vergessen haben:

Nehmen Sie beim nächsten Mal nicht etwa die doppelte Menge ein, sondern fahren Sie mit der Einnahme, wie von Ihrem Arzt verordnet oder in dieser Gebrauchsinformation beschrieben, fort.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von *Gingiloba* auftreten?

Sehr selten können leichte Magen-Darm-Beschwerden, Kopfschmerzen oder allergische Hautreaktionen auftreten.

In Einzelfällen ist das Auftreten von Blutungen bei Langzeitanwendung von Ginkgo-Präparaten beobachtet worden.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Beim Auftreten von Hautreaktionen oder bei anhaltenden Kopfschmerzen oder Magen-Darm-Beschwerden sollte das Arzneimittel abgesetzt und ein Arzt befragt werden.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfalldatum dieses Arzneimittels ist auf der Packung aufgedruckt. Verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach diesem Datum!

Stand der Information:

Mai 2004

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel unzugänglich für Kinder auf!

1 A Pharma GmbH wünscht gute Besserung!

575682

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben zur Behandlung Ihrer Beschwerden *Gingiloba*, ein Arzneimittel aus Ginkgo-Blättern erhalten.

Der Ginkgo-Baum ist eine "lebende Legende", denn schon zu einer Zeit, als noch Dinosaurier die Erde bevölkerten, gab es Ginkgo-Bäume. Nur eine Ginkgo-Art hat die Zeit bis heute überdauert. Sie ist in Asien heimisch und wurde als Zierpflanze im 18. Jahrhundert nach Europa eingeführt. Seitdem wurde der Baum mit den besonderen Blättern von vielen bewundert und sogar von Dichtern beschrieben. Der Baum ist aber nicht nur eine Zierde für jeden Garten, sondern auch wirksame Medizin bei bestimmten Alterserscheinungen.

Im Alter kommt es häufig zu Veränderungen der Blutgefäße, die zu verschlechterter Durchblutung des Körpers führen. Beschwerden wie Schwindel, Ohrensausen, Gedächtnisschwäche oder Schmerzen in den Beinen beim Gehen können durch solche Durchblutungsstörungen hervorgerufen werden. Extrakte aus Ginkgo-Blättern wirken durchblutungsfördernd und können Beschwerden verbessern, die durch mangelnde Durchblutung hervorgerufen wurden.

Bitte beachten Sie die Hinweise der Gebrauchsinformation und suchen Sie bei anhaltenden Beschwerden oder plötzlicher Schwerhörigkeit einen Arzt auf.